

Und so sind weltweite Vernetzung, Intermedialität, Kommunika-
tion und Interaktion Begriffe, die in den 60er Jahren entwickelt
wurden und seit Mitte der 90er Jahre innerhalb der zeitgenössi-
schen Kunst wieder von großer Aktualität sind. Es sind Begriffe,
deren künstlerische Ansätze den „Kunstsommer Wiesbaden
2002 – 40 Jahre: *Fluxus und die Folgen*“ bestimmen.

In den vergangenen 40 Jahren hat Fluxus die verschiedensten
Einschätzungen und Interpretationen erfahren: Von der Gering-
schätzung als unseliges Chaos über den Vorwurf der puren Pro-
vokation bis hin zur Überhöhung als einzig mögliche, da de-
mokratische Kunstform. Sicher ist, dass Fluxus sich über die
Jahre hinweg als eine bis heute jung gebliebene Anschauung
erwiesen hat, die weiterhin zahlreiche Künstler und Kunstbe-
trachter zu immer neuen Ideen und Wahrnehmungsmöglich-
keiten inspiriert: Fluxus als Geisteshaltung.

und ihn aktiv mit einbezieht.
Kunst immer wieder den direkten Kontakt zum Betrachter sucht
terung des Kunstbegriffs geführt. Hinzu kommt, dass Fluxus-
auf das Einfache, Alltägliche zurück – zu einer wichtigen Erwei-
Dies hat neben einer neuen Materialästhetik – Fluxus greift meist
den Kunstform entwickelt wurden.

gleichberechtigt genutzt, sondern zu einer neuen, übergreifen-
Kunst, Literatur und Elektronischen Medien (Video) nicht nur
mediale Kunstform, in der Elemente aus Musik, Theater, Film,
wurde. Zudem erweist sich Fluxus als die erste umfassende inter-
lungen und auch die Kommunikation untereinander organisiert
Vernetzung, durch die sämtliche Aktionen, Konzerte, Ausstel-
Künstlern innerhalb der Moderne dar; es entstand eine weltweite
Fluxus stellt den ersten internationalen Zusammenschluss von
40 Jahre „danach“, nur vieldeutig beantwortet werden kann.

Was ist Fluxus? Eine häufig gestellte Frage, die aber auch heute,
hielt seinen Namen: Fluxus.

im September 1962 in Wiesbaden zusammengeführt – und er-
zeitig in Europa, Japan und den USA herausgebildet hatte, wurde
kurze Zeit zuvor als neuer künstlerischer Arbeitsansatz gleich-
die George Maciunas in Wiesbaden organisierte. Was sich schon
gangen seit den legendären „Fluxus Festspielen Neuerster Musik“,
In der Geburtsstadt von Fluxus wird gefeiert: 40 Jahre sind ver-

Dabei wird der gesamte Innenstadtbereich Wiesbadens zu einem
gedanklichen Raum: Auf 20 Plakatwänden wird der für Fluxus
typische konzeptuelle Ansatz in Form von Parolen und Stä-
ments aufgegriffen, die erneut die „historische Basis Wiesba-
den“ überziehen.
Ist hier schon das Bild eines Netzes angedeutet, wird das Prinzip
„Netzwerk“ in zwei Sektionen verdeutlicht: Emmett Williams,
Wiesbaden-Veteran der ersten Stunde, wird das weltumspan-
nende „historische“ Kommunikationsnetz aus gemeinsamen
Events, mail-art und Newsletters der Fluxus-Künstler aufzeigen
(Projektbüro Stadtmuseum). Rirkrit Tiravanija wiederum de-
monstriert das Konzept des global agierenden Künstlernetzes
in seiner heutigen Ausformung. Auf der 3. Etage des Karstadt
Kaufhauses erwarten den Besucher nicht nur künstlerische Ge-
meinschaftsproduktionen, sondern als Jour Fixe auch jeden
Sonntag um 15 Uhr spontane Diskussionen, Aktionen und Kon-
zerre – auch dies erinnert wieder an die Arbeitsweise der Fluxus-
Künstler.

Nach der Retrospektive „1962 WiesbadenFLUXUS 1982“ (1982)
und „FLUXUS – Da Capo“ (1992; neue Arbeiten von 9 Fluxus-
Künstlern) rundet sich die Ausstellungsreihe zu einer Trilogie ab:
2002 sollen einige jener Künstler gezeigt werden, die Fluxus ex-
emplarisch verarbeitet haben, seinen Einfluss erkennen lassen.
Bei der Retrospektive „1962 WiesbadenFLUXUS 1982“ (1982)
und „FLUXUS – Da Capo“ (1992; neue Arbeiten von 9 Fluxus-
Künstlern) rundet sich die Ausstellungsreihe zu einer Trilogie ab:
2002 sollen einige jener Künstler gezeigt werden, die Fluxus ex-
emplarisch verarbeitet haben, seinen Einfluss erkennen lassen.

Mit freundlicher Unterstützung von Astron Alkamm Hotel, Auswärtiges Amt, Billfinger Berger AG,
British Council, DCA, Deutsche Städte Medien GmbH, documenta und Museum Friederichum Ver-
anstaltungs-GmbH, Eilertshold Großplakate GmbH, FRAMÉ, Henckell & Söhnelein Sektikelereien KG,
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Hessischer Rundfunk hr2, ifa, Jürg E.
Köllmann, Karstadt AG an der Luisenstraße, No...Art, Radisson SAS Hotel Schwarzer Bock.

Zwischen dieser inhaltlichen Klammer gruppieren sich zahlreiche
Einzelpositionen. Diese sind ebenfalls im Karstadt-Gebäude, im
Projektbüro Stadtmuseum, im Nassauischen Kunstverein, in der
Galerie Bellevue und im Außenraum zu sehen und zu erleben:
Insgesamt rund 70 Künstler und Künstlerinnen aus 19 Nationen.
(Künstler und Orte entnehmen Sie bitte dem beigefügten Plan.)
Geht schon hier die Spannbreite von bildender Kunst über Per-
formance zu Film/Video und Musik, wird die Intermedialität im
Rahmenprogramm noch ausgeweitet: Jeden Sonntag um 20 Uhr
bietet ein Jour Fixe „Fluxus-Filme und ihre Folgen“ an. Konzerte
und Lesungen runden das Angebot ab und knüpfen zugleich
direkt an die Fluxus-Konzerte von 1962 an (siehe Programm).
Ein gesonderter Programm um die Fluxus-Künstler Benjamin
Patterson und Geoffrey Hendricks stellten die Fluxus Freunde
Wiesbaden e.V. zusammen (siehe Programm).
Kulturdezernentin Rita Thies lädt alle fluxiblen Menschen
herzlich ein, Kunst neu zu erleben.



Weitere Ausstellungen und Veranstaltungen (Auswahl)

Museum Wiesbaden

Friedrich-Ebert-Allee 2, Fon 3 35 22 50, Fax 3 35 21 92, Di-So 10-20 Uhr, Mo geschl.
Bis 13. 10.: Eva Hesse-Retrospektive

KunsthausAG

Kunsthau Aula, Schulberg 10, Fon 31 37 71 und 31 36 42
6. 9. – 8. 9.: humaNoise congress #14, Konzerte 20 Uhr
14. 9. – 6. 10.: Birgit Berg-Block, Mi-Sa 15-18 Uhr; So 11-19 Uhr

Antiquariat Helmut R. Lang

Mauritius Galerie; Hochstättenstraße 2-10; Fon 30 07 56; Fax 30 08 50
Mo-Fr 10.30-19 Uhr; Sa 10.30-16 Uhr
Bis 13. 10.: Rainer Coura
Bis 13. 10.: FLUXUS – Bücher zu und über Fluxus

Galerie Bergner + Job

Moritzstraße 70, Fon 30 22 36, Fax 3 33 46 34, Di-Fr 14-9 Uhr, Sa 10-14 Uhr
3. 9. – 12. 10.: Wolfram Ullrich

Galerie Ulrike Buschlinger

Adolfsallee 47, Fon 37 15 70, Fax 30 25 91, Di-Fr 14-18.30 Uhr, Sa 11-14 Uhr
7. 9. – 11. 10.: 10 Jahre Galerie: Jubiläumsausstellung

Kellergalerie – Büchergilde Gutenberg

Bismarkring 27, Fon 40 57 67, Fax 45 16 79, Di-Fr 14-19 Uhr, Sa 10-14 Uhr
30. 8. – 5. 10.: Klaus Böttger

Galerie Cornelissen

Adolfsallee 12, Fon 3 41 93 60, Fax 3 41 93 42, Di-Fr 15-19 Uhr, Sa 11-15 Uhr
30. 8. – 13. 10.: Ben Patterson und Stella Pfeiffer

Galerie Haasner

Saalgasse 38, Fon 5 14 22, Fax 5 14 22, Di-Fr 14-18.30 Uhr, Sa 11-14 Uhr
31. 8. – 13. 10.: Migu M. Syed

Galerie Hafemann

Oranienstraße 48, Fon 37 45 09, Fax 37 45 09, Di-Fr 14-18 Uhr, Sa 11-13 Uhr
7. 9. – 1. 10.: 15 Jahre Galerie – Die große Installation

Galerie 40 Rother

Bahnhofstraße 40, Fon 37 99 67, Fax 3 90 74, Di-Sa 10-13 Uhr, Do-Fr 14-18.30 Uhr
23. 8. – 27. 9.: Wolfgang Faller

Galerie Carola Weber

Marktplatz 3, Fon 3 41 19 39, Fax 3 41 19 39, Di-Fr 15-18.30 Uhr, Sa 11-16 Uhr
23. 8. – 5. 10.: Christine Krebber

Galerie Winter

Parkstraße 24, Fon 3 08 27 80, Fax 3 08 27 82, Di-Fr 10-12 Uhr, Do-Fr 14-18.30 Uhr,
Sa 11-14 Uhr
31. 8. – 5. 10.: Ulrich Klieber

Galerie Erhard Witzel

Kaiser-Friedrich-Ring 63, Fon 8 76 96, Fax 8 12 09 90, Mi-Fr 13-19 Uhr, Sa 10-13 Uhr
7. 9. – 11. 10.: FLUXUS backstage

Kunstsommer Wiesbaden 2002

40 Jahre: Fluxus und die Folgen

1. September – 13. Oktober

Informationen

Kulturamt Wiesbaden, Schillerplatz 1-2, 65185 Wiesbaden
Petra Herget, Fon 06 11 - 31 36 42, Fax 06 11 - 31 39 61
eMail: kunstsommer@wiesbaden.de
Internet: www.wiesbaden.de

Veranstaltungsorte

- Karstadt (Technikhaus)
- Projektbüro Stadtmuseum
- Nassauischer Kunstverein
- Galerie Bellevue
- Fluxus-Freunde Wiesbaden e.V.
- Caligari FilmBühne
- Museum Wiesbaden
- Kirche des Humors, Wiesbaden-Erbenheim
- Innenstadt Wiesbaden

Aktionen und Performances

1. 9. – 9. 9. Maja Bajevic, Romuald Hazoumé, Endre Tót; Karstadt
17. 9. – 21. 9. Haegue Yang; Karstadt
Jeden Sonntag, 15 Uhr: Networking; Karstadt, 3. OG

Lesungen

8. 10., 20 Uhr: Tomas Schmit: *wie viele arten von unterschieden gibt es?*;
Literaturhaus Villa Clementine
13. 10., 17 Uhr: Emmett Williams: „*We must havedone SOMETHING right*“,
anschließend Finissage; Fluxus Freunde Wiesbaden e.V.

Konzert

11. 10. um 20 Uhr: Arditti Quartet: *Klassische und neue Fluxus-Kompositio-
nen für Streichquartett*; Konzert im Vortragssaal des Museum Wiesbaden

Filme

jeweils um 20 Uhr, Caligari FilmBühne
1. 9. Nam June Paik: *Zen for Film*, 1964 (freier Eintritt)
8. 9. Ilppo Pohjola: *Asphalto – An Aria for 13 Demolition Derby Cars & Gas
Stations*, 1998
15. 9. MOVIE: Filme von Carles Santos, Asta Gröting,
Christian Jankowski, Ene-Liis Semper
22. 9. Robert Ashley: *Perfect Lives (Private Parts)*, 1983
29. 9. Film als Film im Film: Joe Jones, James Riddle, KH Hoedicke,
KP Brehmer, Candice Breitz, Nathalie Melikian
6. 10. Jonas Mekas: *Zefiro Toma (or) Scenes from the life of
George Maciunas*, 1992

Bitte beachten Sie

- dass die einzelnen Häuser unterschiedliche Öffnungszeiten haben
- dass Führungen angeboten werden
- dass ein Kurzführer zur Ausstellung erscheint
- dass der Katalog als Dokumentation (voraussichtlich Ende
November 2002) erscheint
- dass Sie sich die Karten zu den 50. Fluxusfeiern im Jahr 2012
rechtzeitig sichern!

Hall Andersen, My Mother-Hair Fluxus, Leicaux Fluxus Isendert (Clashmore print, 1999, Dots 8)



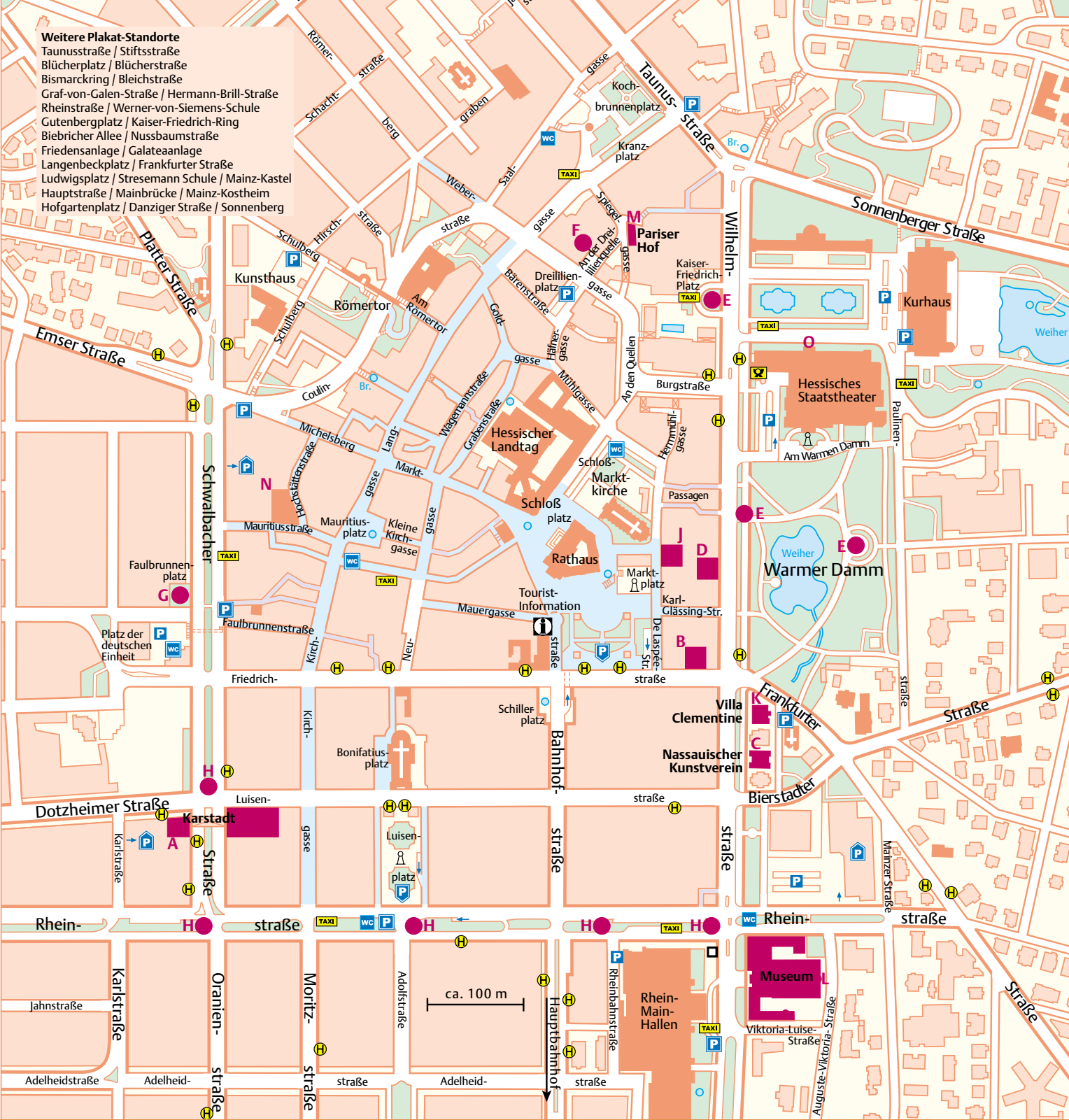
Kunstsommer Wiesbaden 2002

40 Jahre: FLUXUS UND DIE FOLGEN

1. September bis 13. Oktober 2002



Veranstalter:
Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden
Organisation:
René Block, Regina Bärthel, Kulturamt Wiesbaden



Ausstellungsorte

A Karstadt (Technikhaus) Schwalbacher/Dotzheimer Straße
Fluxus und die Folgen: ehemaliges Technik-Gebäude (Ecke Dotzheimer Straße) und Schaufenster und Spielwarenabteilung im Hauptgebäude. Direkter Zugang vom Parkhaus (Einfahrt Karlstraße) möglich.
3. Etage: Rirkrit Tiravanija, *Internationales Netzwerk – International Network*
4. Etage: Einzelpositionen
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.15-20 Uhr, Sa 9-16 Uhr
Sonntags 12-18 Uhr (Eingang Dotzheimer Straße und Parkhaus)

B Projektbüro Stadtmuseum Friedrichstraße 7
Hochparterre: Nanne Meyer, Tomas Schmit, Anu Tuominen
1. Etage: *Mit Netz und ohne Boden* – aus dem Archiv von Emmett Williams
Öffnungszeiten: Di-So 12-18 Uhr

C Nassauischer Kunstverein Wilhelmstraße 15, Fon 0611 - 30 11 36
1. Etage: Mona Hatoum, Trägerin des George-Maciunas-Preises 2000
2. Etage: Michael Craig-Martin, Ceal Floyer, Jytte Høy, Christiane Löhr, Cildo Meireles, Olaf Metzler, Karin Sander
Öffnungszeiten: Di 12-20 Uhr, Mi-So 12-18 Uhr

D Galerie Bellevue Wilhelmstraße 32, Fon 0611 - 31 38 39
Joan Brossa
Öffnungszeiten: Di-So 12-18 Uhr

Außenraum
E Parkanlage Warmer Damm Wilhelmstraße
Maria Eichhorn, J.O. Mallander, Karin Sander, Yufen Qin

F Drei Lilien-Brunnen An der Drei-Lilien-Quelle
Ayşe Erkmen

G Faulbrunnen Schwalbacher Straße
Pfelder

H Großplakate im gesamten Innenstadtbereich
von Eric Andersen, Ay-O, George Brecht, Giuseppe Chiari, Henning Christiansen, Philip Corner, Willem de Ridder, Jean Dupuy, Geoffrey Hendricks, Milan Knižák, Alison Knowles, Jackson Mac Low, Yoko Ono, Nam June Paik, Ben Patterson, Mieko Shiomi, Endre Tót, Ben Vautier, Emmett Williams
sowie Halil Altindere, Mona Hatoum

J Caligari FilmBühne Marktplatz 9
Film-Jour-Fixe, sonntags, 20 Uhr
1. 9. Nam June Paik: *Zen for Film*, 1964 (freier Eintritt)
8. 9. Ilppo Pohjola: *Asphalto – An Aria for 13 Demolition Derby Cars & Gas Stations*, 1998 / Ilppo Pohjola ist anwesend.
15. 9. MOVIE: Filme von Carles Santos, Asta Gröting, Christian Jankowski, Ene-Liis Semper
22. 9. Robert Ashley: *Perfect Lives (Private Parts)*, 1983
29. 9. Film als Film im Film: Joe Jones, James Riddle, KH Hoedicke, KP Brehmer, Candice Breit, Nathalie Melikian
6. 10. Jonas Mekas: *Zefiro Torna (or) Scenes from the life of George Maciunas*, 1992 / Jonas Mekas ist anwesend.

K Literaturhaus Villa Clementine
Frankfurter Straße 1 (Ecke Wilhelmstraße)
Tomas Schmit: *wie viele arten von unterschieden gibt es?*
Lesung, Dienstag, 8. 10., 20 Uhr

L Museum Wiesbaden Friedrich-Ebert-Allee 2
Arditti Quartet: *Klassische und neue Fluxus-Kompositionen für Streichquartett*
Konzert im Vortragssaal des Museum Wiesbaden, Freitag, 11. 10., 20 Uhr

M Fluxus Freunde Wiesbaden e.V.
Spiegelgasse 9, Fon 0611 - 9 00 67 62; Fax 9 00 67 63
Ben Patterson – *Why People Attend Bars*
Chambre-Séparées – Installationen in Badekabinen von Monika Rohrmus, Brigitte Kottwitz, Inge Broska, Titus Grab, Martin Schwarz, Marc Schulz, Stiliachus, Pavel lukowski, Kai Wolf
Bar jeder Vernunft – mit Eat-Art-Reihe von Andreas Petzold (PAN)
Bis 13. 10. Mo-Sa 19-22 Uhr
Veranstalter: Fluxus Freunde Wiesbaden e.V.

N Mauritius-Galerie Hochstättenstraße 2-10
• FLUXUS – *Bücher zu und über Fluxus*
Antiquariat Helmut R. Lang, Fon 0611 - 30 07 56; Fax 30 08 50, Bis 13. 10., Mo-Fr 10.30-19 Uhr, Sa 10.30-16 Uhr
• YAM Box 1-4
Bis 13. 10., Mo-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-17 Uhr
(Verschiedene Stellen auf Ebene 1, 2 und 3)
Veranstalter: Fluxus Freunde Wiesbaden e.V.

O Staatstheater Wiesbaden
Konzert mit Werken von John Cage, Ernst August Klötzke, Alvin Lucier, Dieter Schnebel, Kunsu Shim, Gerhard Stäbler
Samstag, 12. 10., 15 Uhr im Theaterfoyer
Veranstalter: Staatstheater Wiesbaden

Kirche des Humors (außerhalb des Stadtplans)
Wandersmannstraße 2b, Wiesbaden-Erbenheim:
21. 9., 11 Uhr: *Flux Mass* mit Geoffrey Hendricks und Studenten, Emmett Williams, Ann Noël, Milan Knižák, Benjamin Patterson, Takako Saito, Larry Miller, Yoshi Wada, u.a.
21. 9., 20 Uhr: *Procession of the Fluxus Saints*
in Erbenheim zur Kirche des Humors
Veranstalter: Fluxus Freunde Wiesbaden e.V.
Anfahrt mit PKW: A66 – Abfahrt WI-Erbenheim, 1. Ampel rechts Berliner Straße, 3. Ampel links Wandersmannstraße / mit Bus: Linie 15 ab Dotzheimer Straße, Haltestelle Wandersmannstraße, Erbenheim

- A Nevin ALADAG
- A/H Halil ALTINDERE
- H Eric ANDERSEN
- A John ARMLEDER
- H AY-O
- A Maja BAJEVIC
- A Claus BÖHMLER
- H George BRECHT
- D Joan BROSSA
- A Cengiz ÇEKIL
- A Jiří ČERNICKÝ
- H Giuseppe CHIARI
- H Henning CHRISTIANSEN
- H Philip CORNER
- C Michael CRAIG-MARTIN
- H Willem DE RIDDER
- H Jean DUPUY
- E Maria EICHHORN
- F Ayşe ERKMEN
- C Ceal FLOYER
- A Terry FOX
- A Hilmar FREDRIKSEN
- A Asta GRÖTING
- C Mona HATOUM
- A Romuald HAZOUMÉ
- H Geoffrey HENDRICKS
- C Jytte HØY
- A Nina JANSEN
- A Gülsün KARAMUSTAFA
- H Milan KNIŽÁK
- H Alison KNOWLES
- A Christiane KRUMWIEDE
- A Peter LAND
- C Christiane LÖHR
- A René LÜCK
- H Jackson MAC LOW
- E J. O. MALLANDER
- A Christian MARCLAY
- A Antoni MAZNEVSKI
- C Cildo MEIRELES
- J Jonas MEKAS
- C Olaf METZEL
- B Nanne MEYER
- H Yoko ONO
- A Hakan ONUR
- A/H Nam June PAIK
- A Ester PARTEGÀS
- H/M Ben PATTERSON
- G PFELDER
- J Ilppo POHJOLA
- E Yufen QIN
- H Takako SAITO
- C/E Karin SANDER
- A Eran SCHAERF
- B Tomas SCHMIT
- H Mieko SHIOMI
- A Florian SLOTAWA
- A Serge SPITZER
- A Michael STEVENSON
- A SUPERFLEX
- A Hale TENDER
- A Rirkrit TIRAVANIJA
- A Endre TÓT
- B Anu TUOMINEN
- H Ben VAUTIER
- A Richard WENTWORTH
- B/H Emmett WILLIAMS
- A Maaria WIRKKALA
- A Haegue YANG
- A Ella ZIEGLER

Kuratoren:
René Block
Regina Bärthel

Kuratoren der „Netzwerke“:
Rirkrit Tiravanija
Emmett Williams